

## ▶ die redaktion



Guido Laures

Kontakt: [objektspektrum@sigs-datacom.de](mailto:objektspektrum@sigs-datacom.de)

## OBJEKTSPEKTRUM ONLINE-AUSGABE SERVICE-ORIENTIERTE ARCHITEKTUREN THEMA: SERVICE-ORIENTIERTE ARCHITEKTUREN

### EDITORIAL

#### SOA und die Folgen

Das gesteigerte Interesse an service-orientierten Konzepten hat im Groben zwei Ursachen: Zum einen überzeugen die eigentlichen Konzepte, die eine konsequente Fortsetzung der Bemühungen im Unternehmensumfeld bilden, Ordnung in der IT-Landschaft zu schaffen. Zum anderen bieten sie aber auch Gelegenheiten, Konzepte und Produkte neu zu positionieren und unter neuer Flagge auf den Wogen der neuen Hype-Welle mitsegeln zu lassen.

Da die Definitionen im SOA-Umfeld teilweise sehr weit gefasst sind, gilt das auch oftmals für die dort angesiedelten Konzepte, Tools und sogar Technologien. Das bietet viel Freiraum zur Neu-Interpretation von Althergebrachtem. Plötzlich sind viele Werkzeuge aus der Zeit vor SOA jetzt auch service-orientiert oder unterstützen SOA (natürlich nativ!). Integration-Broker oder Message Busse werden in Enterprise Service Bus umgetauft und alles, was mit XML zu tun hat, steht ohnehin schon mal im Verdacht im SOA-Umfeld heilstiftend wirken zu können.

Sie - als Praktiker: Haben Sie schon einmal im produktiven Geschäftsumfeld versucht eine Legacy-Anwendung (z.B. eine Mainframe Applikation) service-fähig zu machen und an einen ESB anzuschließen oder versucht mittels eines MDA-Werkzeugs eine bestehende Softwarekomponente in einen Service zu verwandeln? Ich denke, es ist an der Zeit die Konzepte, die ohne Zweifel in vielen Einsatzgebieten erfolgsversprechend sind, umzusetzen.

Man sollte nicht vergessen, dass erst nach einer erfolgreichen SOA-Einführung im Unternehmen die eigentliche Feuerprobe ansteht. Jetzt gilt es zu beweisen, dass aufgrund der etablierten Servicelandschaft wirklich Entwicklungs-, Wartungs- und Operationskosten sinken und die Return of Investment-Berechnung auch wirklich einer genauen Prüfung standhalten. Bei einem gut durchdachten Service-Design mit Blick auf Entkopplung, Flexibilität und Offenheit der Geschäftsanwendungen und einer ebenso reifen technologischen Umsetzung sollte dies der Fall sein. Wichtig bleibt jedoch, dass danach das Architektur-Management des Unternehmens IT-Projekte auf deren Kompatibilität mit der Unternehmens-SOA hin überprüft und in den Gesamtkontext integriert. Nur so kann SOA nicht nur ein Leuchtfeuer bleiben, sondern als Grundsatzidee im Unternehmen weiterwirken.

Natürlich geht es bei SOA nicht hauptsächlich um Technologie, aber sie ist mit die wichtigste Komponente für den Einsatz des Konzeptes in der Praxis. Daher möchte ich in diesem kleinen Editorial daran erinnern, dass am Ende der SOA-Roadmap immer noch ein funktionierendes, verteiltes, hoch komplexes und technologisches Gesamtsystem steht, das von irgend jemanden realisiert werden muss. Oft denkt man daran erst, wenn die Autoren der PowerPoint-Folien, auf denen die Roadmap (samt des Return on Investment und ihrer Total Cost of Ownership) vorgezeichnet ist, bereits neue Kunden von der SOA-Vision überzeugen.

## OBJEKTSPEKTRUM ONLINE-AUSGABE THEMA: SERVICE-ORIENTIERTE ARCHITEKTUREN

Wie das Management einer komplexen Servicelandschaft mittels semantischer Methoden vereinfacht werden kann ist derzeit Stand der Forschung und wird im Artikel von Harald Meyer in dieser Ausgabe angerissen. Ebenso interessant ist die Nutzbarmachung von SOA zur Realisierung von Multikanalarchitekturen, wie sie im Artikel von Joachim Barheine beschrieben sind. Zudem findet sich in dieser Ausgabe des OBJEKTSpektrums eine Sammlung von viel versprechenden Konzepten, Technologien und Produkten, die das Leben bei der Umsetzung verschiedenster SOA-Elemente vereinfachen können. Das Spektrum ist ebenso weit gestreut wie es die Begriffsdefinition von SOA selbst ist. Es sollte sich also für jeden Anwendungsfall etwas Passendes finden lassen.

Als Einstiegspunkte in das Thema SOA können die Artikel von Thomas Braun sowie Achim Fassnacht und Thomas Widmann dienen. Hier werden grundlegende Konzepte, Vor- und Nachteile sowie Standards besprochen. Die Symbiose von MDA und SOA ist ein Schwerpunkt dieser Ausgabe. Methoden, Konzepte und Werkzeuge hierzu finden sich in den Artikeln von Andreas Herzig, Konstantin Ivanov und Dirk Stähler, David Piper, Thomas Stoek sowie Rüdiger Schilling und Martin Herbst. Der Artikel von Rolf Becking behandelt das Thema Integration von Legacy-Anwendungen. Erfahrungsberichte mit der Einführung einer SOA und die daraus resultierenden Best Practices sind den Artikeln von Dr. Carl-Werner Oehlich sowie Peter Lieber zu entnehmen. Einen etwas anderen Blick auf SOA wirft Thomas Maurer in seinem interessant geschriebenen Artikel über Meta-Modellierung. Natürlich darf auch ein Ausblick auf den nächsten bevorstehenden Hype nicht fehlen. Mark Palmer behandelt in seinem Artikel die Event-driven Architecture.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser OBJEKTSpektrum Online-Ausgabe wünscht

Guido Laures